

zwingen suchen, sollte eine hie und da auftauchende anti-collegialische Antipathie zwischen Verlags- und Sortimentbuchhändlern allgemeiner werden, welches wir nicht wünschen, sondern unsrerseits nach Kräften bekämpfen wollen, — so kann es dem Verleger zuletzt wirklich nicht verdacht werden, wenn er in solchen Gegenden und Städten, wo seinem Interesse dergleichen nachtheilige und feindliche Elemente entgegenstehen, wo für ihn gar nichts geschieht, selbst für seinen Verlag zu wirken, sich selbst Absatzquellen für denselben zu eröffnen sucht.

Ich schliesse, indem ich eine Ueberzeugung ausspreche, mit der ich mich Vielen mißfällig, ja Einigen sogar lächerlich machen werde. Diese Ueberzeugung besteht darin, daß in Deutschland wenigstens zwanzigmal mehr Bücher abgesetzt werden könnten, als geschieht, wenn Jeder sein Geschäft mit dem Eifer, in der Ausdehnung, mit der Aufmerksamkeit und der Kundenkenntniß betriebe, mit der es betrieben werden könnte. Diese Ueberzeugung gründet sich namentlich auf lange Erfahrung und auf die mir effectiv vorliegenden einzelnen Absatzbeispiele. Ich bin genöthigt, um die Wahrheit derselben geltend zu machen, Thatsachen anzuführen. So z. B. sind vom v. Biedenfeldschen Conversationslexicon, nicht etwa durch Reisende, sondern durch die Bemühungen von theils nicht einmal persönlich mit mir bekannten Einwohnern in folgenden thüringischen Dörfern abgesetzt worden: Gräfentonna von 1100 Einw. 28 Cr. — Udestedt 760 Einw. 10 Cr. Paulinzella 90 E. 8 Cr. Bischoffsheim a. d. Röhn, Städtchen mit 1500 Einw., 20 Cr. Neukirchen 142 Einw., 6 Cr. Stadt-Ilm, Städtchen 2000 E., 16 E. Ballstedt 540 E., 6 Cr. Kalten Nordheim 1340 Einw., 6 Cr. Burgau 181 E., 7 Cr. Von den kleinen thüring. Städten kommen in manche jährl. Hunderte der monograph. techn. Journale. Ritter in Zweibr. braucht fast 93 Bauzeitg., 86 Journal f. landw. Fabrikenkunde, 20 Conditorztg. Holle in Wolfenb. 61 Tischlerzeitg. Klein in Kopenhagen 52 Elegante u., wogegen es große Handlungen giebt, die von keinem einzigen dieser 25 technischen Journale auch nur eins absetzen.

Durch diese Beispiele ist bewiesen, daß der Absatz bloß auf der Thätigkeit Einzelner beruht, und daß, wenn solche denjenigen Grad allgemein erreichte, der zur Subsistenz so erstaunlich vieler Sortimentshandlungen doch in der That erforderlich ist, der Buchhandel in Deutschland einen Aufschwung, wie früher nie erleben mußte, statt er sich jetzt in dem bejammerungswürdigen Zustand befindet, den ich in der ersten Hälfte dieses Vortrags dargethan habe.

Erklärung.

Laut Börsenblatt Nr. 78 vom 30. Aug. d. J. ist Seitens des hiesigen Königl. Polizei-Präsidenten mein, in den Jahren 1842 u. 1843 bei Herrn Voigt in Weimar erschienenen „Handbuch der Mineralogie“, (2 Bde. gr. 8.), als Nachdruck mit Beschlag belegt. Auf wessen Veranlassung dies geschehen, weiß ich nicht und eben so wenig, wie man hat darauf kommen können, dies große, mit anerkanntem Fleiß und mit vielen mineralogischen Kenntnissen ausgearbeitete Werk, welches schon seit fast 2 Jahren im Buchhandel ist und vielen Beifall gefunden hat, als Nachdruck anzusehen. Es sind dabei zwar viele Werke benutzt, aber überall ist dies bemerkt worden, so daß man mich nicht einmal des Plagiats überführen kann. Soll dies Werk

als Nachdruck angesehen werden, so müssen es viele andere auch, die hoch angesehen in der Literatur sind, und von dem meinsten hat kein Verleger oder Autor der benutzten Werke Schaden erleiden können, im Gegentheil sind manche der benutzten Werke erst durch mich ans Licht gezogen worden. — Hätte mir der das Buch verdammende Richter eine Vertheidigung gestattet, so würde er jedenfalls ein anderes Urtheil gefällt haben. — Was nun Hrn. Voigt, den Verleger, betrifft, so ist er nicht im geringsten bei der Sache betheilig, er hat mein Manuscript gedruckt und ist um so mehr von der Trefflichkeit des Werks überzeugt worden, da es guten Abgang fand. Ihn kann nicht der leiseste Vorwurf treffen, sondern nur mich, daß ich an manchen Stellen einen vielleicht zu unvorsichtigen Gebrauch von den benutzten Werken gemacht und daß ich viele mißgünstige Neider und Feinde habe, die sich die Mühe gaben, solche Stellen mühsam auszuforschen und nachzuweisen. Jedem falls werde ich gegen diese Verfügung um so eher aufstreten, da in Preußen leicht Recht zu erlangen steht und die große Gerechtigkeitsliebe des Königl. Polizei-Präsidenten bekannt ist.

Berlin, d. 10. Sept. 1844.

Carl Hartmann.

Unterm 17. d. M. (August) wurden die wenigen Kollegen Süddeutschlands, welche bis dahin ihren Pflichten gegen die Mitglieder des Stuttgarter Vereins nicht nachgekommen waren, durch den Ausschuss des Vereins von der gegen sie eingetretenen, bis zu gänzlicher Saldirung fortdauernden Aufhebung der Rechnung und Sistirung aller Sendungen sämtlicher Vereinsmitglieder mit der freundlichen Bitte benachrichtigt, diese Maßregel durch Lösung ihrer Verbindlichkeiten bald möglichst wieder außer Kraft zu setzen. (Südd. B. 3.)

In der am 20. d. M. (August) stattgehabten Versammlung hiesiger (Stuttgarter) Vereinsmitglieder wurde die Vergleichung und Zusammenstellung der Restanten in Norddeutschland vorgenommen. Wenn nun auch gemeinschaftliche Maßregeln gegen die Säumigen nicht beschloffen werden sollten, so erreichte die Zusammenkunft doch vollkommen ihren Zweck, jene, allen Kollegen gegenüber, säumigen oder unsoliden Zahler kennen zu lernen; manche Aenderung in den Leipziger Auslieferungslisten wird die Folge davon sein. (Südd. B. 3.)

Bemerkung.

Der Einsender des Artikels „Statuten des Kopenhagener Buchhändlers-Vereins“ (f. No. 76 d. Bl.) ist nicht derselbe, wie der des Artikels „die Kopenhagener Buchhandlungen“ (f. No. 67), in welchen letzteren sich mehrere sinnentstellende Unrichtigkeiten eingeschlichen haben und der in keiner Weise vom dortigen Buchhändler-Verein ausgeht. E. S.

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
am 16. Septbr. 1844.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
im Vierzehntaler-Buß.			
Amsterdam	140½	—	—
Augsburg	102¼	—	—
Berlin	99½	—	—
Bremen	111¾	—	—
Breslau	99½	—	—
Frankfurt a. M.	56½	—	—
Hamburg	150½	149½	—
London	—	—	6.23½
Paris	80	—	—
Wien	104½	—	—

Louidör 11½, Holl. Duc. 6½, Kaiserl. Duc. 6½, Bresl. Duc. 6½, Pass. Duc. 6½, Conv.-Species u. Gulden 5, Conv. Rehn- u. Zwanzig-R. 5.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Martie.

